

**Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Nürnberg
FAU Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium**

Studiengang an der WISO: Marketing (M. Sc.)

Gastuniversität: SGH w Warszawie (Warsaw School of Economics)

Gastland: Polen

Aufenthaltszeitraum (*Semester und Jahr*): Ende September 2015 bis Januar 2016

Darf der Bericht unter http://www.ib.wiso.uni-erlangen.de/outgo_partneruniversitaeten.htm veröffentlicht werden? (bitte Nichtzutreffendes löschen)

JA

Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden? (bitte Nichtzutreffendes löschen)

Beides NEIN

Themenbereiche:

1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU

Beworben habe ich mich ganz klassisch über das Büro für internationale Beziehungen. Das Auswahlgespräch fand auf Englisch mit einem Lehrstuhlmitarbeiter (Möslein) statt. War alles kein Problem und nach wenigen Wochen habe ich dann die Zusage per E-Mail bekommen. Erwähnen sollte ich noch, dass Warschau meine erste Wahl war (der Lehrstuhl achtet also wirklich darauf) und dass alle die im Master an die SGH geschickt worden sind, polnisch sprechen konnten.

2. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität

Die SGH hat sich einige Wochen später bei mir gemeldet und ein paar Dinge verlangt die auf einer Homepage hochladen sollten. Auch eine echte Bewerbung, die ich nach Warschau per Post schicken musste war auch dabei, auch wenn dies wohl nur reine Formalität war. Was anfangs sehr reibungslos und gut geklappt hat wurde im Nachhinein leider immer chaotischer. Wichtige Infos kamen sehr, sehr spät oder gar nicht/erst vor Ort – also sehr viel Geduld mitbringen.

3. Vorbereitung auf das Auslandsstudium

Da Polen in der EU ist und alles was zu machen ist (wenn auch viel zu spät) von der SGH kommuniziert wird ist die Vorbereitung kein Problem. Keine Sorge was Termine und Deadlines angeht: Diese sind an der SGH mehr als „netter Hinweis“ zu deuten. Einhalten tut sich niemand daran, erst recht nicht die SGH/die Lehrer an der SGH.

4. Anreise / Visum

Visum ist kein Thema in Polen für deutsche Studenten. Ich bin mit dem Flugzeug angereist, was sich mit Abstand als beste, bequemste und günstigste Alternative herausgestellt hat. Natürlich kann man dann keine Unmengen an Gepäck mitnehmen, aber vor Ort ist ohnehin alles günstiger (also lieber shoppen gehen). Wer unbedingt 12h mit der Bahn oder über 24h mit dem Bus nach Warschau will kann dies aber gerne tun.

5. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)

Ich bin im Wohnheim ‚Sabinki‘ untergekommen. Wer es luxuriöser mag, kann auch ein WG Zimmer oder ähnliches suchen, muss dann aber mit Nürnberger Preisen (und ggf. sogar teurer) rechnen. Im Sabinki musste ich mir das Zimmer teilen und auch weitestgehend auf Luxus und Privatsphäre verzichten. Leider ließ auch die Sauberkeit sehr zu wünschen übrig, da einige Mitbewohner aus osteuropäischen Ländern der Meinung sind, ihre Köpersäfte regelmäßig in Duschen und Toiletten zur Schau zu stellen. Jetzt könnte man denken meine Zeit im Sabinki war die Hölle – aber weit gefehlt. Was es an Hygiene und Privatsphäre einbüßt macht es durch die Gemeinschaft wieder völlig wett. Sehr viele ERASMUS Studenten waren hier untergebracht und es entstand wirklich eine eingeschworene Gemeinschaft und Freundschaften. Sabinki ist ein Gesamterlebnis, dass man mitgemacht haben sollte!

6. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)

International Office: Hier gibt es ein sehr kleines Team, das sich um die Belange der Incomes kümmert. Leider haben die Damen viel zu viel Arbeit und dementsprechend dauert alles sehr lange. Aber man bemüht sich.

ESN: Die Studentenorganisation macht sehr viel und viele polnische Studenten sind super engagiert. Ich hatte auch einen Buddy mit der ich recht viel machen konnte (aber hauptsächlich aufgrund meiner Polnischkenntnisse). Neben tausenden Partys werden auch Ausflüge angeboten. Allerdings würde ich auch selber ganz viele Ausflüge machen (mit der polnischen Bahn die sehr günstig und im Gegensatz zur deutschen auch pünktlich ist).

7. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

Hier muss ich die FAU sehr lobend erwähnen: Zum Glück mussten wir keine bestimmte Anzahl an ECTS erreichen. Viele meiner Kommilitonen in Warschau mussten 30 Punkte abschließen was quasi ein Ding der Unmöglichkeit ist, wenn man einen deutschen Standard an seine Arbeit legt. Ich selber hatte rund 20ECTS und bin damit sehr gut gefahren.

Bevor ich beginne möchte ich erwähnen, dass sich Warschau wirklich lohnt und ein super ERASMUS-Aufenthalt war. Obwohl das nicht für die SGH bzw. deren Lehre gilt, empfehle ich dennoch jedem einen Aufenthalt.

Das Studium an der SGH unterscheidet sich sehr zu dem an der FAU. Es ist wohl vergleichbar mit einer FH (Anwesenheitspflicht, recht kleine Klassen, Hausaufgaben, ...). Das Motto an der SGH könnte lauten: Quantität geht vor Qualität. Ich musste in jedem Fach ein Paper, eine Präsentation, eine Gruppenarbeit, eine Klausur und Hausaufgaben machen. Natürlich gab es dann noch Anwesenheitspflicht und Punkte für Mitarbeit. Das war bei fünf Fächern noch erträglich, hätte ich 30ECTS machen müssen, wäre es die Hölle gewesen (und das war sie für sehr viele ERASMUS Studenten). Dabei ist die Qualität der Arbeit meist irrelevant. Die Lehrer benutzten zum Teil selbst Wikipedia als Quelle und sind begeistert wenn der Student eine offensichtlich 5 Minuten zuvor aus dem Internet heruntergeladene Präsentation vorträgt. Zu den Fächern:

Big Data: Hier ging es darum Daten mit R auf verschiedene Art zu analysieren bzw. Vorhersagen zu treffen. Da ich etwas Erfahrung mit R habe, konnte ich dem Unterricht folgen – die meisten anderen waren völlig verloren. Es gab keine wirklichen Erklärungen geschweige denn ein Skript. Nicht empfehlenswert.

International Entrepreneurship: Nicht vom hippen Namen blenden lassen! Wir haben ein eigenes Projekt auf die Beine gestellt und mussten eine Abschlusspräsentation halten. Leider gab es dabei keinerlei Hilfestellung Seitens der Lehrerin. Zusätzlich mussten wir Cases zu einem polnischen Unternehmen machen. Ganz klar: Nicht empfehlenswert.

Brand Management: Man macht alles (wirklich alles) was irgendwie mit „Marken“ in irgendeiner Form zu tun haben könnte. Leider völlig ohne Gesamtkonzept. Immerhin kann man sich das Fach problemlos anerkennen – ob es aber weniger Arbeit ist als an der FAU ist zweifelhaft.

Management in International Business: Mein zweitbesten Kurs. Wir haben Unternehmen analysiert und ein Konzept für die Implementierung im Ausland machen müssen. Niveau war zwar sehr niedrig, aber immerhin war der Lehrer ganz kompetent.

International Marketing: Der beste Kurs den ich hatte. Eigentlich wird 1 zu 1 das Buch *Global Marketing* von Hollensen durchgenommen. Die Lehrerin kann sehr gutes Englisch und man lernt wirklich etwas. Da man sich das Fach auch an der FAU anrechnen kann, würde ich es wiederempfehlen. Achtung: Hier ist es nicht so leicht eine gute Note zu bekommen!

8. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Es gibt eine Art PC-Korridor, gute PC-Räume im neuen C-Gebäude und sogar eine ganz gute Bibliothek. W-Lan ist sowohl an der SGH, als auch im Sabinki katastrophal, aber man gewöhnt sich dran. Insgesamt sind die Räumlichkeiten/Ausstattung in Ordnung und vergleichbar mit der FAU.

9. Freizeitangebote

Der ESN organisiert einiges (u.a. Paintball, Fußball, ...), aber man kann sich nicht immer 100% darauf verlassen. Aber Warschau als Hauptstadt bietet natürlich tausend Sachen (vergleichbar mit Berlin). Eine super Stadt, in der man auch noch nach Jahren vieles entdecken kann. Ganz nett war die sogenannte BeActive Card, bei der man 3 Monate in Fitnessstudios gehen konnte für einen sehr attraktiven Preis.

10. Stadt (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.)

Warschau ist einfach grandios und es gibt tausend Sachen machen. Neben den Sehenswürdigkeiten würde ich vor allem die kulinarische Vielfalt ausprobieren (sehr günstig!). Da sich Warschau wie Berlin permanent wandelt, gebe ich lieber keine Tipps (vielleicht gibt es ein bestimmtes Lokal/Aktivität nicht mehr, dafür aber 10 neue tolle Sachen).

11. Geld-Abheben, Handy, Jobben

Ich habe wie immer meine DKB-Kreditkarte genutzt mit der ich sehr zufrieden bin und weltweit kostenlos Geld abheben kann zum attraktivsten Wechselkurs. Es gibt

mittleweile sicher bessere Angebote aber ich hatte niemals Probleme mit der DKB und wurde immer kompetent geholfen, wenn mal was unklar war.

12. Sonstiges

Auch wenn die Lehre sehr bescheiden ist, lohnt sich Warschau/SGH auf alle Fälle. Super Stadt, spannendes Land und tolle Leute. Bewerben!